

Drei Post-Ist/#Foto

In einem Satz

Sich vorstellen, andere kennenlernen – kurz und knackig.

Schlagworte

Einstieg, in der Gruppe, vor der Gruppe, Kennenlernen, Kreativität, Fotografie, klein- und großgruppeneeignet

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren

Gruppengröße

ab 5 bis 30 Personen

Zeitlicher Rahmen

von 20 bis 120 Minuten (je nach Gruppengröße und Vorbereitungsaufwand)

Material- und Technikbedarf

Digitalkameras, (Foto-)Drucker, entsprechendes Papier, Post-Its (drei pro Person), Stifte, Tesakrepp/Pinnnadeln (zum Aufhängen der Fotos)

Beschreibung

Zunächst braucht es von jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin ein Foto (auf dem er/sie sich gefällt). Diese können die Teilnehmenden entweder von zu Hause mitbringen oder die Fotos werden z.B. beim Ankommen oder vor Ort gemacht und von der Leitung vor Arbeitsbeginn ausgedruckt. Jede und jeder erhält nun drei Post-Its mit Hashtags (#), die er/sie – je nach Aufgabenstellung – mit Eigenschaften, die ihn/sie charakterisieren oder auch mit Stichworten zu seinem/ihrem Medienhandeln beschriftet und diese zu seinem/ihrem Bild hängt. Im Anschluss darf jede und jeder seine Post Its (vor) der Gruppe vorstellen und von sich erzählen. Am Ende der Veranstaltung dürfen die Bilder natürlich mit nach Hause genommen werden. Schön ist, wenn sie bis dahin im Arbeitsraum hängenblieben dürfen.

Tipps und Tricks

Evtl. ist es notwendig, dass die Spielleitung erklärt, was „Hashtags“ sind, damit niemand bloßgestellt wird.

Varianten:

- Auch ist denkbar, dass die Kinder und Jugendlichen diese Fotos jeweils gegenseitig von sich machen um letztendlich auch Kameraerfahrung und Know-how zu sammeln, miteinander in Aktion zu sein. Dementsprechend ist mehr Zeit einzuplanen bzw. die Methode in zwei Etappen (Fotografier- und Post-It-/Vorstell-Zeit) durchzuführen.
- Auch ist es möglich – je nach Gruppengröße – die Anzahl der Post-Its pro Person zu erhöhen, die Fragestellung individueller ans Thema anzupassen etc.

Ebenfalls ist denkbar, dass die Vorstellungsrunde in der Gruppe in Form einer „Vernissage“ abläuft. So ist die Methode auch für größere Gruppen gut geeignet. Zu überlegen ist, auf welche Art und Weise Nachfragen bzw. ausführlichere Erzählungen zu einzelnen Personen trotzdem möglich werden können, z.B. durch eine Moderation der „Vernissage-Veranstaltung“.